

Lohnrunde 2018 im GESUNDHEITSWESEN

Seit Januar 2018 gilt der neue GAV für die Berner Spitäler und Kliniken. Zum ersten Mal wurden unter dem neuen GAV Lohnverhandlungen geführt. Die Verhandlung und das Ergebnis waren geprägt durch die angespannte wirtschaftliche Situation einiger Spitäler. Es konnten nur individuelle Lohnerhöhungen durchgesetzt werden. Sie werden bei den berücksichtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstmals im April 2018 ausbezahlt. Leider werden in den Spitälern und Kliniken viele wegen den knappen Mitteln keine Lohnerhöhung erhalten.

Die Personalverbände im Gesundheitswesen - nebst dem VPOD auch SBK und VSAO - sind über die ausgehandelte Lohnsumme alles andere als erfreut. Es ist einmal mehr zu befürchten, dass wegen der knappen Lohnsumme mehr als die Hälfte der Beschäftigten keine Lohnerhöhung erhalten werden. Bei nicht wenigen von ihnen stagniert der Lohn schon mehrere Jahre. Diese Entwicklung wird das Vertrauen der Angestellten in das neue Lohnsystem, das mit dem neuen GAV per 1. Januar 2018 eingeführt wurde, nicht fördern. Die Personalverbände hätten es für die Akzeptanz des neuen Lohnsystems als notwendig erachtet, genügend Mittel für eine spürbare Lohnrunde zur Verfügung zu stellen.

Unsere Erfahrungen zeigen auch, dass die Löhne in den Spitälern je länger je mehr hinter der Lohnentwicklung beim Kantonspersonal und im Gesundheitswesen der Schweiz hinterherhinken. Da tickt eine Zeitbombe, weil der Kampf um qualifizierte Arbeitnehmende wegen dem Fachkräftemangel zunehmen wird.

Die Arbeitgeber werden uns Personalverbänden detaillierte Einsicht in die Verteilung der Mittel gewähren müssen. Wir werden diese Zahlen analysieren und daraus die nötigen Schlüsse für die nächsten Verhandlungen ziehen. Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, dem Personal trotz angespannter Finanzlage eine Perspektive im Bereich der Lohn- und Anstellungsbedingungen zu eröffnen.

Übersicht:

Insel Gruppe: In der Insel Gruppe wird die Lohnsumme um 0,7 Prozent erhöht und individuell unter den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern verteilt.

Der Arbeitgeber hat das Personal folgendermassen informiert: «Die Insel Gruppe AG und die vertragsschliessenden Personalverbände einigen sich auf eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 0.7% per 1. April 2018. Diese ist aufgeteilt in strukturelle und individuelle Massnahmen. Die Direktion der Insel Gruppe AG hat entschieden, einen Teil des Verhandlungsergebnisses (0.3%) für strukturelle Lohnmassnahmen für ausgewählte Pflege- resp. MTT-Funktionen zu verwenden. Die restlichen 0.4% werden individuell durch die jeweiligen Vorgesetzten verteilt. (...) Trotz verschärftem Kostendruck beweist die Insel Gruppe AG damit, dass sie weiterhin eine attraktive Arbeitgeberin bleiben will.»

Das sagt allerdings nicht alles über die Verteilung. Grossen Ärger hat die Ankündigung ausgelöst, dass alle Mitarbeitenden der Abteilung «Unterstützungsfunktionen» keine Lohnerhöhungen erhalten werden. Dies betrifft vor allem die Gastronomie und das Reinigungspersonal. Diese Angestellten fühlen sich als Personal zweiter Klasse behandelt.

Regionale Spitalzentren und Psychiatrische Kliniken: In diesen Spitälern und Kliniken wird die Lohnsumme um 0,4% erhöht und individuell verteilt.

Das heisst, dass hier jedes Spital und jede psychiatrische Klinik unter seinem Personal eine Lohnsumme von 0,4 Prozent verteilen muss. Wie die Summe auf die einzelnen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter verteilt wird, entscheidet sich in jedem Spital/jeder Klinik unterschiedlich. Verschiedene Spitäler haben strukturelle Massnahmen angekündigt: Das heisst, dass diejenigen Berufsgruppen bevorzugt von der Lohnrunde profitieren, deren Löhne insgesamt als zu tief bewertet werden.

Löbliche Ausnahme Psychiatriezentrum Münsingen PZM

Das PZM verteilt die Lohnsumme erfreulicherweise wie bisher je nach Qualifikation im MAG und stellt dafür auch mehr als die 0,4 % Lohnsumme zur Verfügung! 0,4% Lohnerhöhung bei Qualifikation A; 0,8% Lohnerhöhung bei Qualifikation A+ und 1,2% Lohnerhöhung bei Qualifikation A++. Es sind nur sehr wenige A++ vergeben worden, die meisten Beschäftigten erhalten also 0,4% oder 0,8% Lohnerhöhung auf ihrem % Bruttolohn.

Langzeitinstitutionen und Spitex

Im Langzeitbereich hat der Kanton im Rahmen der Leistungsvereinbarungen **eine Erhöhung der Lohnsumme um 1%** eingerechnet. Als Sozialpartnerinnen wissen wir, dass in den Institutionen des GAV Langzeit der Dedicca-Gruppe die Lohnsumme tatsächlich um 1 Prozent erhöht und individuell verteilt wird.

Wir hören gern eure Kommentare zur Lohnrunde. Haben Sie/hast du eine Lohnerhöhung erhalten? Sind Sie/bist du (wieder) leer ausgegangen? Wenn ja, wie viele Jahre schon?

Schreibt uns eine Mail oder ruft an! Auch andere Anliegen von euch nehmen wir gerne auf.